



GIULIA 

Der Inhalt dieser Ergänzung vervollständigt den Inhalt für die Version Quadrifoglio der Betriebsanleitung für Alfa Giulia, der diese Ergänzung beigelegt ist. Für alle hier nicht behandelten Themen wird auf die Betriebsanleitung verwiesen.

SITZE

VORDERSITZE MIT MANUELLER EINSTELLUNG

- ⚠ 1)
- ⚠ 1)

Sitze Carbonshell Sport „Sparco“

(wo vorhanden)

Verstellen in Längsrichtung

Den Hebel 1 Abb. 1 anheben und den Sitz nach vorn oder hinten schieben.

- ⚠ 2)

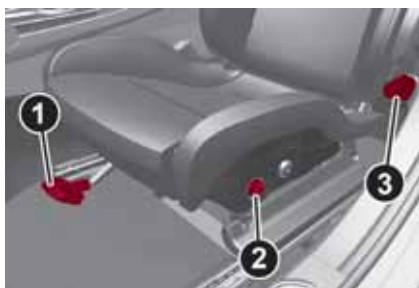


Abb. 1

VORSICHT Die Einstellung vornehmen, wenn man auf dem Sitz sitzt (Fahrer- oder Beifahrerseite).

Höheneinstellung

(elektrisch)

Taste 2 nach oben oder unten bewegen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Rückenlehnenverstellung

Über den Hebel 3 Abb. 1 die Neigung der Rückenlehne durch Druck mit dem Oberkörper einstellen (den Hebel bis zur gewünschten Position gezogen halten und dann loslassen).

RÜCKSITZE

- ⚠ 3)

Die Rücksitze verfügen über Platz für zwei Personen.



Abb. 2



ACHTUNG

- 1) Alle Einstellungen dürfen nur bei stillstehendem Fahrzeug vorgenommen werden.
- 2) Nach Loslassen des Einstellungshebel immer sicherstellen, dass der Sitz auf den Führungsschienen arretiert ist, indem man versucht, ihn vor und zurück zu schieben. Die nicht erfolgte Blockierung kann eine unerwartete Verschiebung des Sitzes auslösen und somit einen Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.
- 3) Immer sicherstellen, dass alle Passagiere im Fahrzeug sitzen und vorschriftsmäßig angeschnallt sind.



ZUR BEACHTUNG

- 1) Die Stoffbezüge der Sitze sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzerrungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.



ABC

MOTORHAUBE

SCHLIESSEN



Da es sich um eine sehr leichte Komponente handelt, muss die Motorhaube beim Schließen auf ca. 40 Zentimeter über den Motorraum absenkt werden, dann einen leichten Druck ausüben und schließen. Durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. In letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube ausüben, sondern diese anheben und den Vorgang wiederholen.

VORSICHT Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden. Da die Haube mit einem doppelten Verriegelungssystem ausgerüstet ist (auf jeder Seite eines), immer prüfen, dass die Haube auf beiden Seiten korrekt verschlossen ist.



ACHTUNG

4) Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

5) Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Deshalb immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Sollte während der Fahrt festgestellt werden, dass die Motorhaube nicht korrekt eingerastet ist, sofort anhalten und die Motorhaube richtig schließen.

AKTIVE AEREODYNAMIK

VORDERES BEWEGLICHES LUFTLEITBLECH (Alfa Active Aero)

Diese Einrichtung wird geschwindigkeitsabhängig automatisch aktiviert, verbessert die Reaktionsfähigkeit bei mittleren Geschwindigkeiten und gewährleistet eine größere Stabilität des Fahrzeugs bei hoher Geschwindigkeit durch Steuerung der Luftströmung am Unterboden des Fahrzeugs.

Die Anlage ist nicht aktiv bei Temperaturen um den Nullpunkt oder bei Minustemperaturen oder wenn sich der "Alfa DNA™ Pro"-Wahlschalter in den Stellungen "Normal" oder "Advanced Efficiency" befindet.



Abb. 3

Bei einer Funktionsstörung wird auf dem Display der Instrumententafel das Symbol für allgemeine Störung mit einer Meldung der Art des Fehlers angezeigt.

INSTRUMENTENTAFEL UND BORDINSTRUMENTE

TFT-Display



Abb. 4

1. Drehzahlmesser 2. Digitale Motoröltemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur 3. TFT-Display
4. Digitale Kraftstoffanzeige (das Dreieck auf der linken Seite des Symbols gibt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs sich der Kraftstoffzufüllstutzen befindet) 5. Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige).

Neben den Unterschieden, die sich auf das Display beziehen, kann die Instrumententafel auch kleine Unterschiede in bezug auf die Version oder des Zielmarkts des Fahrzeugs vorweisen.



ABC

SBA-SYSTEM (Seat Belt Alert)

SYMBOL-LOGIK DER HINTEREN SICHERHEITSGURTE

(wo vorhanden)

Die Symbole werden auf dem Display (Abb. 5) einige Sekunden nach dem Drehen der Startvorrichtung auf ON angezeigt und erlöschen nach ca. 30 Sekunden wieder.

Nachdem eine Tür geschlossen wurde oder nach einem Statuswechsel der Sicherheitsgurte leuchten die Symbole ca. 30 Sekunden lang und erlöschen dann. Die Symbole am Display zeigen:

1. Sicherheitsgurt des Sitzplatzes hinten links;
2. Sicherheitsgurt des Sitzplatzes hinten rechts.



Abb. 5

Die Sicherheitsgurte der Rücksitze wie in Abb. 6 und Abb. 7. gezeigt anlegen.



Abb. 6

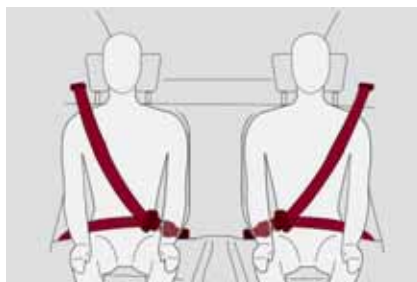


Abb. 7


SYSTEM „ALFA DNA™ Pro“

SYSTEM „ALFA DNA™ Pro“ (Dynamisches Kontrollsystem des Fahrzeuges)

Diese Vorrichtung erlaubt, mit dem Drehschalter (auf der Mittelkonsole) Abb. 8, je nach Fahrbedürfnis und Straßenzustand, vier verschiedene Fahrstile des Fahrzeuges auszuwählen:



Abb. 8

- d = Dynamic (sportlicher Fahrstil)
- n = Normal (normaler Fahrstil)
- a = Advanced Efficiency (Fahrmodus ECO, für max. Kraftstoffeffizienz).
- RACE = (Fahrstil für den Fahrzeugeinsatz auf der Rundstrecke).
-  = ändert die Fahrwerkseinstellung von Federung und Dämpfung (wo vorhanden).

Im Gegensatz zu allen anderen Modi ist die RACE-Stellung instabil, d.h. der Schalter kehrt nach Drehen auf die RACE-Stellung in die Ausgangsposition „d“ zurück.

Auf dem Schalter wird das Symbol RACE in rot angezeigt, wenn der Modus aktiviert ist.

Auf dem Display der Instrumententafel ist den einzelnen Modi eine unterschiedliche Farbe zugeordnet:

- Normal – Hellblau,
- Dynamic – Rot
- RACE – Gelb
- Advanced Efficiency – Grün

Modus „RACE“

Ein-/Ausschalten

Den Wählschalter auf die Stellung „RACE“ drehen, das Display wird gelb hinterleuchtet.

VORSICHT Dieser Modus wird für die Rennstrecke empfohlen.

Um den Modus RACE abzuschalten, den Wählschalter auf die Stellung „RACE“ drehen; das System stellt sich automatisch auf Modus „d“.

ALFA ACTIVE SUSPENSION (AAS)

Das elektronische System der aktiven Fahrzeugfederung ist das Ergebnis der aufwendigen Datenverarbeitung der Sensoren an Bord zur Optimierung der Fahrzeugleistungen.


Das System überwacht kontinuierlich die Dämpfung der Radaufhängung mithilfe eines auf jedem einzelnen Stoßdämpfer montierten Stellglieds. Auf diese Weise kann die Einstellung der Stoßdämpfer an die Bedingungen der Straßenoberfläche und an die dynamischen Bedingungen des Fahrzeugs angepasst werden, was den Komfort und die Straßenhaltung verbessert.

Der Fahrer kann auch während der Fahrt (nur im Modus „d“ oder im Modus „RACE“) zwischen zwei Abstimmungen wählen: einer sportlicheren und einer komfortableren Federung.

Nach dem Betätigen der Taste stellt das System eine Stoßdämpferabstimmung ein, die dem Fahrkomfort den Vorrang gibt.



Abb. 9

Bei einer Störung des Systems leuchtet auf dem Display der Instrumententafel das Symbol  in Kombination mit einer entsprechenden Meldung auf.



ABC

NOTSTART

BATTERIESTÜTZPUNKTE

Zur Erleichterung eines Notstarts ist ein Batteriestützpunkt im Motorraum eingebaut: die Batterie befindet sich dagegen im Kofferraum. Der Minuspol (-) Abb. 10 befindet sich neben dem rechten Schloss der Motorhaube.



Abb. 10

Zum Pluspol (+) hat man nach Anheben der Schutzklappe Abb. 11 Zugang



Abb. 11

Siehe Abb. 12.

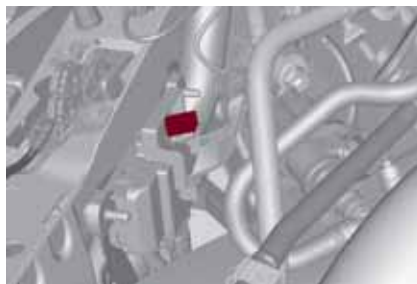


Abb. 12

Für den Vorgang sind geeignete Kabel erforderlich, die die Hilfsbatterie mit den entfernten Polen der entladenen Batterie verbinden.

Gewöhnlich sind diese Kabel an den Enden mit Klemmen ausgestattet und sind durch eine unterschiedliche Farbe des Mantels gekennzeichnet (rot = plus, schwarz = minus).

PLAN FÜR PROGRAMMIERTE WARTUNG (Motor 2.9 V6)

Die im Plan für die programmierte Wartung vorgegebenen Kontrollen müssen nach Erreichen von 150.000 Fahrkilometern bzw. 10 Jahren zyklisch ab der ersten Wartungszeit unter Einhaltung der gleichen Abständen wiederholt werden.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kontrolle des Ladezustands der Batterie mit Instrument	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der Reifen und eventuelle Druckeinstellung; Kontrolle des Zustands des Reifen-Reparatursets (wo vorhanden)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraumleuchte, Innenraumleuchte, Handschuhfachleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle des Flüssigkeitsstands im Motorraum und ggf. Flüssigkeit nachfüllen (1)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle Abgasemissionen / Abgastrübung	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Kontrolle der Funktion der Versorgungssysteme/ Motorsteuerung und Emissionen mithilfe des Diagnosegeräts	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite, Unterbodenschutz, Rohre und Schläuche (Abgas, Kraftstoff, Bremsen), Gummiteile (Hauben, Manschetten, Buchsen usw.)		•		•		•		•		•
Kontrolle der Position/Verschleiß der Scheibenwischerblätter	•		•		•		•		•	

(1) Zum Nachfüllen sind die in den Bordunterlagen angegebenen Flüssigkeiten zu verwenden und erst nach der Feststellung, dass die Anlage fehlerfrei ist.



ABC

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Funktion der Scheibenwaschanlage prüfen und ggf. Waschdüsen einstellen	•		•		•		•		•	
Kontrolle der Sauberkeit der Schlösser an Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung des Hebelwerks		•		•		•		•		•
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der vorderen Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sichtkontrolle des Zustands/Verschleißes der Bremsscheibenbeläge, der hinteren Bremsscheiben sowie der Funktionstüchtigkeit des Bremsbelagverschleißsensors	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sichtkontrolle des Zustands und der Spannung des/der Keilriemen(s) der Zubehörteile	•	•	•		•	•	•		•	•
Motoröl- und Ölfilterwechsel	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Auswechseln der Zündkerzen				•				•		
Auswechseln des/der Keilriemen/s der Zubehörteile	(2)									
Austausch des Luftfiltereinsatzes (3)		•		•		•		•		•
Auswechseln der Bremsflüssigkeit	(4)									
Wechsel des zusätzlichen Kraftstofffilters (wenn vorhanden)	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Austausch des Innenraumfilters (3)	o	•	o	•	o	•	o	•	o	•

(2) Unstaubige Umgebungen: Max. empfohlene Fahrkilometer 60.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 4 Jahre ersetzt werden.

Staubige Umgebungen oder Einsatz des Fahrzeugs unter schweren Bedingungen (kaltes Klima, Stadtverkehr, langer Leerlauf): max. empfohlene Fahrkilometer 30.000 km. Unabhängig von den Fahrkilometern muss der Riemen alle 2 Jahre ersetzt werden.

(3) Wird das Fahrzeug in sehr staubiger Umgebung eingesetzt, muss der Filter alle 15.000 km ersetzt werden.

(4) Das Auswechseln der Bremsflüssigkeit ist alle zwei Jahre unabhängig von der Kilometerlaufleistung durchzuführen.

Tausend Kilometer	15	30	45	60	75	90	105	120	135	150
Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
FÜR FAHRZEUGE MIT CARBON - KERAMIK - BREMSSCHEIBEN										
Kontrolle des Verschleißzustands der Bremsscheiben mit Diagnosegerät	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Sichtkontrolle der Oberfläche und Ränder der Bremsscheiben	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Austausch der Bremsbeläge / Bremsscheiben	(5)									

(5) Der Austauschintervall der Bremsbeläge und der Carbon-Keramik-Bremsscheiben hängt von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab und wird über eine Kontrollleuchte oder eine Meldung auf der Instrumententafel angezeigt. Nach jedem intensiven Fahrzeugeinsatz wird empfohlen, das Gewicht und den Durchmesser der Bremsscheiben zu kontrollieren.

(o) Empfohlene Eingriffe

(•) Obligatorische Eingriffe



ABC

MOTORRAUM

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



Motor 2.9 V6, Abb. 13

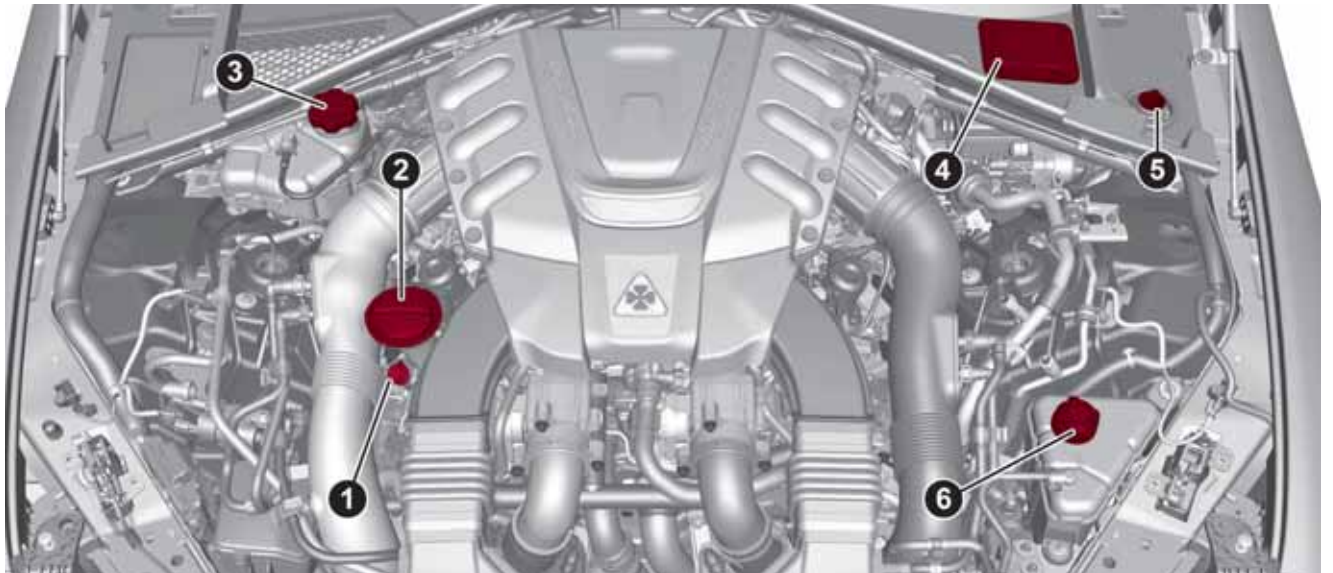


Abb. 13

1. Motorölmessstab 2. Motoröleinfüllstutzen 3. Deckel des Motorkühlmittelbehälters 4. Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters
5. Deckel des Waschlüssigkeitsbehälters für Windschutzscheibe und Scheinwerfer
6. Deckel des Ladeluftkühlmittelbehälters

MOTORÖL



8)

Der Motorölstand kann bei jedem Start auf dem Display der Instrumententafel abgelesen werden; ebenso im Connect System nach Aufruf des Hauptmenüs (Taste MENÜ) und Anwahl der folgenden Funktionen: „Apps“; „My Car“; und „Ölmenge“.

Am Display anhand der 6 Balken nachprüfen, ob sich die Ölmenge im Bereich von MIN und MAX befindet: 1 Balken MIN-Marke, 6 Balken MAX-Marke. Erreicht die Ölstandsanzeige den ersten rot gekennzeichneten Balken, muss Öl über den Einfüllstutzen 2 nachgefüllt werden. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass jeder am Display angezeigte Balken ungefähr folgender 250 ml Öl entspricht.



4)

Der Ölstand kann in jedem Fall auch von Hand geprüft werden.

VORSICHT Auf jeden Fall darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird. Überschüssiges Motoröl könnte Schäden am Motor verursachen. In diesem Fall das Fahrzeug überprüfen lassen. Die MAX-Marke darf beim Nachfüllen von Motoröl nie überschritten werden. Es empfiehlt sich, während des Nachfüllvorgangs immer wieder den aktuellen Füllstand mit dem Ölmesstab zu kontrollieren.

VORSICHT Nach dem erfolgten Nachfüllen des Motoröls wird die Ölmengeanzeige am Display nicht sofort aktualisiert. Daher ist es notwendig, anhand des nachfolgend beschriebenen Vorgangs die Aktualisierung der Ölmengeanzeige abzuwarten.

Manuelle Ölstandskontrolle

Bei auf ebener Fläche stehendem Fahrzeug kontrollieren, dass die Ölmenge zwischen der MIN- und MAX-Marke auf dem Ölmesstab 1 liegt. Den Ölmesstab 1 herausziehen, mit einem fusselfreien Tuch reinigen und dann wieder einführen. Den Ölpeilstab ein zweites Mal herausziehen und prüfen, dass die Ölmenge zwischen den MIN- und MAX-Marken am Peilstab liegt.

Nachfüllen und Aktualisierung der Ölmengeanzeige am Display

Damit die Ölmenge nach einem eventuellen Nachfüllvorgang wieder korrekt am Display angezeigt wird, bei auf einer ebenen Fläche stehendem Fahrzeug den Motor ca. 5 Minuten laufen lassen (Betriebstemperatur über 80°C), dann ausschalten und folgendermaßen vorgehen:

- ☐ 5 Minuten warten, den Zündschalter auf ON bringen, ohne jedoch den Motor zu starten, und einige Sekunden lang warten.

Wurde die Anzeige nach Ausführung des oben beschriebenen Vorgangs nicht aktualisiert, bitte das Alfa Romeo Servicenetz kontaktieren.

Motorölverbrauch



5)

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km. In der ersten Zeit befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 - 6000 km als stabil zu betrachten.



ACHTUNG

6) Nie bei Arbeiten im Motorraum rauchen: Eventuell vorhandene brennbare Gase und Dämpfe sind eine Brandgefahr.

7) Verbrennungsgefahr! Bei warmem Motor im Motorraum äußerst vorsichtig sein. Sich nie zu stark dem Laufrad des Kühlers nähern: Der Ventilator könnte sich in Betrieb setzen und Verletzungen verursachen. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.

8) Beim Auffüllen der Motorölmenge abwarten, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie den Einfülldeckel öffnen. Dies gilt vor allem für Fahrzeuge mit Aluminiumdeckel (soweit vorhanden).

ACHTUNG: Verbrennungsgefahr!



ABC



ZUR BEACHTUNG

2) Beim Nachfüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeiten keinesfalls miteinander verwechselt werden, da sie nicht miteinander kompatibel sind! Das Nachfüllen von ungeeigneten Flüssigkeiten kann zu unreparierbaren Schäden am Fahrzeug führen.

3) Der Ölstand darf die MAX-Marke nie überschreiten.

4) Wenn beim Nachfüllen die MAX-Marke (letzter leuchtender Balken rechts in Rot) dennoch überschritten wurde, schnellstmöglich eine Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetzes aufsuchen, um das überschüssige Öl entfernen zu lassen.

5) Kein Öl mit anderen Eigenschaften als die des bereits im Motor vorhandenen Öls nachfüllen.



ZUR BEACHTUNG

1) Altöl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Für den Ölwechsel und den Filteraustausch empfehlen wir, das Alfa Romeo Servicenetz aufzusuchen.

RÄDER UND REIFEN

9) 10) 11)

SCHNEEKETTEN

Es ist möglich, an der Hinterachse Schneeketten für die Reifengröße 265/35 R19 (Winterreifen) zu montieren. Die Verwendung traditioneller Schneeketten soll vermieden werden, da diese bei nicht korrekter Montage oder Passform Schäden an der Bremsanlage verursachen und so die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Es wird wärmstens empfohlen, Schneeketten mit Selbstspannsystem zu verwenden (sog. „Spinnen“) und sich dabei an die empfohlenen Modelle des Alfa Romeo-Servicenetzes zu halten.

RATSCHLÄGE ZUM RADTAUSCH

VORSICHT Das Fahrzeug ist mit unterschiedlichen Reifensorten an der Vorder- und Hinterachse ausgestattet – das Abtauschen der Räder ist folglich nicht möglich.

Im Falle einer anormalen Abnutzung der Reifen müssen die Ursachen ermittelt und so bald wie möglich korrigiert werden. Man wende sich hierzu an das spezielle Alfa Romeo-Servicenetz.



ACHTUNG

9) Die Straßenhaftung des Fahrzeugs ist auch vom korrekten Reifendruck abhängig.

10) Ein zu niedriger Reifendruck verursacht eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.

11) Lackieren Sie die Leichtmetallfelgen nicht nach, wozu Temperaturen von über 150 °C erforderlich sind. Die mechanischen Eigenschaften der Räder können beeinträchtigt werden.

MOTOR

Motor 2.9 V6

Zyklus	Otto
Zylinderzahl und Anordnung	6aV
Durchmesser und Kolbenhub (mm)	86,5 x 82
Gesamthubraum (cm ³)	2891
Verdichtungsverhältnis	9,3:1
Max. Leistung (EWG) (kW)	375
Max. Leistung (EWG) (PS)	510
Entsprechende Drehzahl (U/min)	6500
Max. Drehmoment (EWG) (Nm)	600
Maximales Drehmoment (EWG) (kgm)	61
Entsprechende Drehzahl (U/min)	2500
Kraftstoff	Bleifreies Benzin 95 R.O.Z. (Spezifikation EN228)*

* Zur Einhaltung aller Emissionsgrenzen entworfen und bietet maximale Leistung und minimalen Verbrauch durch den Einsatz von bleifreiem Benzin in Premium-Qualität mit einer Oktanzahl (R.O.Z.) von mindestens 98.



ABC

FELGEN UND REIFEN

SERIENMÄSSIGE FELGEN UND REIFEN



Motor 2.9 V6	Felgen	Reifen	Winterreifen
	VORN 19x8,5J	VORN 245/35 ZR19 (93Y) XL	VORN 245/35 R19 93V XL 245/35 R19 93W
	HINTEN 19x10J	HINTEN 285/30 ZR19 (98Y) XL	HINTEN 285/30 R19 98V XL 265/35 R19 98W

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN

Bei warmgelaufenem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen. Auf jeden Fall den korrekten Wert des Reifendrucks kalt kontrollieren.

Sollte ein Anheben des Fahrzeugs erforderlich sein, die Angaben in Abschnitt „Anheben des Fahrzeugs“ im Kapitel „Im Notfall“ beachten.

Motor 2.9 V6	Reifen	Leer/halb beladen		Voll beladen	
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
	245/35 R19	2,4	—	2,9	—
	285/30 R19	—	2,2	—	2,9
	265/35 R19	—	2,2	—	2,9

Die angegebenen Drücke sind geeignet für alle Reifentypen (Sommerreifen und Winterreifen)

SCHNEEKETTEN

Es ist möglich, an der Hinterachse Schneeketten für die Reifengröße 265/35 R19 (Winterreifen) zu montieren. Die Verwendung traditioneller Schneeketten soll vermieden werden, da diese bei nicht korrekter Montage oder Passform Schäden an der Bremsanlage verursachen und so die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können. Es wird wärmstens empfohlen, Schneeketten mit Selbstspannsystem zu verwenden (sog. „Spinnen“) und sich dabei an die empfohlenen Modelle des Alfa Romeo-ServiceNetztes zu halten.



ACHTUNG

12) Bei Einsatz von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter den Angaben im Fahrzeugbrief darf die maximale Geschwindigkeit lt. benutztem Geschwindigkeitsindex nicht überschritten werden.

AUSMASSE

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen. Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug, Abb. 14.

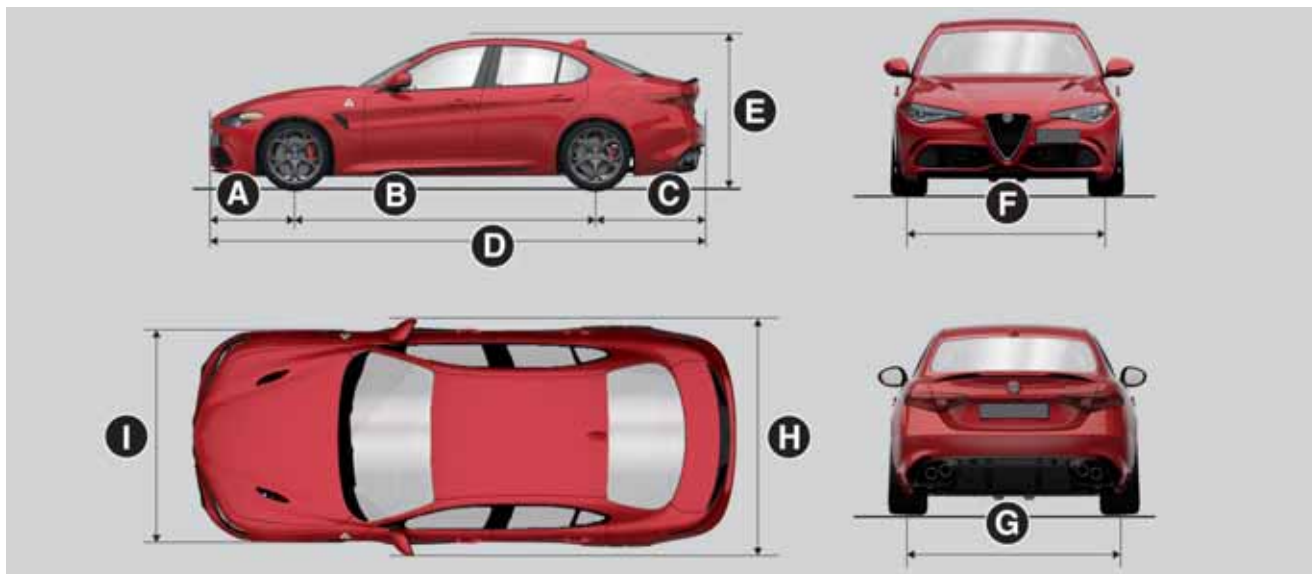


Abb. 14

A	B	C	D	E	F	G	H	I
795	2820	1024	4639	1426	1555	1607	2024	1873



ABC

GEWICHTSANGABEN

Gewichte (kg)	Motor 2.9 V6	
	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals)	1580	1620
Nutzlast einschließlich Fahrer (*)	520	530
Zulässiges Gesamtgewicht (**)		
- Vorderachse	980	1010
- Hinterachse	1190	1210
- Gesamt	2100	2150
Anhängelasten	/	/

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten, die auf keinen Fall überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Ladegut im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung des maximal zulässigen Gesamtgewichts verteilt wird.

FÜLLMENGEN

	Motor 2.9 V6
Kraftstofftank (Liter)	58
einschließlich einer Reserve von (Liter)	9
Motorkühlung (l)	11,2
Ladeluftkühlung (l)	5,5
Ölwanne und Filter (l)	7
Hydraulischer Bremskreis (Liter)	0,9
Behälter Scheibenwaschanlage (Liter)	4,2
Schaltgetriebe ZF S6-53 (Liter)	1,8
Automatikgetriebe ZF 8HP75 (Liter)	9,11
Differenzial und Getriebe RDU 230-TV (Liter)	Hauptkörper: 0,8 TV links: 0,5 TV rechts: 0,6



ABC

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.



EIGENSCHAFTEN DER PRODUKTE

MOTORSCHMIERUNG

Einsatz	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Schmierstoffe für Benzinmotor 2.9 V6	SAE 0W-40 ACEA A3/B4 API SN	9.55535-Z2	SELENIA DIGITEK Contractual Technical Reference N°F155.G15	Gemäß Plan für die programmierte Wartung

Sollten die der Spezifikation entsprechenden Produkte nicht verfügbar sein, sind für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte sich den genannten Eigenschaften nähern. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.

Einsatz	Eigenschaften	Spezifikation	Original-Flüssigkeiten und -Schmiermittel	Wechselintervall
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel ATF	9.55550-AV5	TUTELA TRANSMISSION AS8 Contractual Technical Reference N°F139.I11	Automatikgetriebe ZF 8HP75
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-140 API GL-4	9.55550-MZ8	TUTELA TRANSMISSION GEARSYNTH Contractual Technical Reference N°F056.N15	Schaltgetriebe ZF S6-53
	Synthetisches Schmiermittel SAE 75W-85 API GL-5	9.55550-DA8	TUTELA TRANSMISSION AXLE- DRIVE Contractual Technical Reference N°F058.N15	Differenzial und Getriebe RDU 230-TV



ZUR BEACHTUNG

6) Die Verwendung von Produkten mit abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

FAHRLEISTUNGEN

Nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs erreichbare Fahrleistungen.

Motor 2.9 V6	Höchstgeschwindigkeit km/h	Beschleunigung 0-100 km/h (sec)
	307	3,9



ABC

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerte wurden aufgrund der von den Europäischen Richtlinien vorgeschriebenen Zulassungstests ermittelt.

VORSICHT Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbeladung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

VORSICHT Erst nach den ersten 3.000 km Fahrkilometern wird ein regelmäßiger Verbrauch des Kraftstoffs erreicht.

VERBRAUCH NACH GELTENDER EUROPÄISCHER RICHTLINIE (Liter/100 km)

Motor 2.9 V6	Stadtverkehr	Außerorts	Kombiniert
Schaltgetriebe	12,8	6,0	8,5
Automatikgetriebe	12,4	5,7	8,2

CO₂-EMISSIONEN

Der Wert der CO₂-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Fahrbetrieb.

Motor 2.9 V6	CO ₂ -EMISSIONEN ENTSPRECHEND DER GELTENDEN EUROPÄISCHEN RICHTLINIE (g/km)
Schaltgetriebe	198
Automatikgetriebe	189



ABC

VERSION QUADRIFOGLIO - GEBRAUCHSEMPFEHLUNGEN

FAHRLEISTUNGEN

Die Version Quadrifoglio des Alfa Giulia ist mit einem Triebwerk ausgestattet, dessen Eigenschaften ausgesprochen hohe Beschleunigungswerte und hohe Geschwindigkeiten garantieren:

- ❑ Höchstleistung 510 PS bei 6500 U/min.
- ❑ Max. Drehmoment 61 kgm bei 2500 U/min.
- ❑ Höchstgeschwindigkeit: 307 km/h
- ❑ Beschleunigung von 0 auf 100 km/h: 3,9 Sekunden

Für ein sicheres Fahren ist es vor allem in den Tagen unerlässlich, das Fahrzeug kennenzulernen, indem umsichtig gefahren und schrittweise die Leistungsmerkmale kennengelernt werden.

BREMSEN



Die Bremsanlage des Fahrzeugs kann auf Anfrage mit vier Scheibenbremsen je Rad, aus Carbon-Keramikmaterial gefertigt werden.

Damit von anfang an maximale Bremsleistungen garantiert sind, nimmt Alfa Romeo direkt bei der Fertigung des Fahrzeugs ein „Einfahren“ der Brems scheiben und -beläge vor. Der Einsatz der Carbon-Keramikbremsen garantiert Bremseigenschaften (verbessertes Verhältnis Abbremsung/Pedaldruck, Fading-Widerstand), die den dynamischen Bremsen des Fahrzeugs entsprechen und zudem deutlich die Masse der nicht verankerten Massen reduziert.

Durch die benutzten Materialien und die strukturbezogenen Eigenschaften des Systems könnten Geräusche erzeugt werden, die aber keinen Einfluss auf die Wirksamkeit und Zuverlässigkeit der Bremsanlage haben.

Bei einer Kondenswasserbildung oder Salzablagerung auf den Bremsflächen, zum Beispiel nach einer Autowäsche oder nach einer längeren Stilllegung des Fahrzeugs, könnte vor der ersten Wiederbenutzung ein stärkerer Pedaldruck erforderlich sein, um die gleiche Bremsleistung zu gewährleisten.

VORSICHT Durch das hohe technologische Niveau, das diese Anlage kennzeichnet, muss man sich für jeden Eingriff ausschließlich an das Alfa Romeo-Servicenetz wenden, das als einziges über die erforderliche Kompetenz für Reparaturarbeiten verfügt.

VORSICHT Im Falle intensiver Nutzung und entsprechend des Leistungstyps des Fahrzeugs, ist die Wirksamkeit der Carbon-Keramikbremsanlage vom Alfa Romeo-Servicenetz regelmäßig entsprechend dem Plan für die programmierte Wartung zu überprüfen.



ACHTUNG

13) Nach einem längeren Fahrzeugstillstand an einem sehr kalten Standort (Temperatur unter 0 °C), ist die Wirksamkeit der Carbon-Keramikbremsanlage bei den ersten fünf Bremsvorgängen nicht optimal, daher kann ein leicht stärkeres Niederreten des Bremspedals erforderlich sein.

FAHREN AUF RENNSTRECKEN

Vor dem Fahren auf Rennstrecken, die sich durch einen leistungssportlichen Einsatz ist wie folgt erforderlich:

- ❑ Der Fahrer sollte einen spezifischen Fahrkurs besucht haben.
- ❑ Die Betriebsflüssigkeitsstände im Motor kontrollieren. Nähere Informationen sind im Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“ der Betriebs- und Wartungsanleitung enthalten.
- ❑ Das Fahrzeug von einer Werkstatt des Alfa Romeo-Servicenetzes prüfen lassen.

Das Fahrzeug wurde nicht für einen ausschließlichen Rennstreckeneinsatz gebaut. Ein derartiger Einsatz hat eine höhere Belastung und somit eine stärkere Abnutzung der Komponenten zur Folge.

Vorwärmen der Carbon-Keramik-Bremsen

Um volle Funktionstüchtigkeit der Scheibenbremsen zu garantieren, müssen sie auf die korrekte Betriebstemperatur gebracht werden. Hierzu sollte folgende Vorgehensweise beachtet werden:

- ❑ Aus einer Geschwindigkeit von 130 km/h in 9 Bremsbetätigungen mit einer Abbremsung von 0,7g (der Längsbeschleunigungswert wird am Display der Instrumententafel angezeigt, wenn der Fahrmodus RACE und die Bildschirmseite

„Performance“ eingestellt werden) auf 30 km/h abbremsen; zwischen den Bremsbetätigungen jeweils 20 Sekunden verstreichen lassen. Das Fahrzeug 240 Sekunden ohne zu Bremsen bei einer Geschwindigkeit von zwischen 60 und 100 km/h fahren, damit die Bremsanlage abkühlen kann.

- ❑ Danach aus einer Geschwindigkeit von 200 km/h in 3 Bremsbetätigungen mit einer Abbremsung von 1,1 (ABS-Einsatz) auf 30 km/h abbremsen; zwischen den Bremsbetätigungen jeweils 30 Sekunden verstreichen lassen. Dann das Fahrzeug 300 Sekunden ohne zu Bremsen bei einer Geschwindigkeit von zwischen 60 und 100 km/h fahren, damit die Bremsanlage abkühlen kann.



ABC

FCA Italy S.p.A. - MOPAR - Technical Services - Service Engineering
Largo Senatore G. Agnelli, 3 - 10040 Volvera - Turin (Italien)
Druckschrift Nr. 604.90.475 - 09/2016 - 3. Ausgabe

DEUTSCH



La meccanica delle emozioni